

Innenstadt

Stuttgart - Mitte, West, Süd, Ost, Nord

Waschmaschinen

Wäschetrockner · Geschirrspüler
Reparaturen · Ersatzteile
nah-schnell-fachgerecht-preiswert
Große Auswahl an Neugeräten
Harald Beck GmbH, Tel. 0711/610573
Leuschnerstr. 40-42 · 70176 Stuttgart
www.habestu.de · habestu@t-online.de

Nr. 148 | Montag, 23. Dezember 2013

5



Ganz egal, ob klassisch beim Krippenspiel, christlich mit den Gospel Singers oder unchristlich mit den Living Dead – das Weihnachtsprogramm ist bunt. Foto: Pro Loco di Greccio/www.presepeid

Inhalt

Mitte

Rettet die Villa

Ein Hauseigentümer hat in bester Halbhöhenlage eine Villa verfallen lassen. Um sie zu retten, hat sich der Baubürgermeister selbst bemüht – anscheinend mit Erfolg. **SEITE II**



Nord

Buchprojekt zu Killesbergfries

Seit 1993 verschönert das Wandfries von Ulrich Bernhardt die Stadtbahnhaltestelle Killesberg. Nun soll sich ein Buchprojekt damit beschäftigen. **SEITE II**



West

Das perfekte Bild

Josh von Staudach hat sich auf die Panoramafotografie spezialisiert. In der Galerie Schacher zeigt er einige seiner Arbeiten und erklärt, wie seine Bilder entstehen. **SEITE II**



Ost

Schöne Bescherung

Wer noch Last-Minute-Geschenke sucht, wird im Osten fündig. Auch 2013 sind etliche Filme, CDs und Bücher aus dem und über den Stadtbezirk erschienen. **SEITE III**



Süd

Opernstars singen englisch

Fünf Sänger der Staatsoper haben im English Tearoom im Heusteigviertel für eine Mädchenschule in Indien gesungen. Dazu gab es Kekse und Tee mit Schuss. **SEITE III**



Katharinenhospital

Helmut Schüle feiert 90. Geburtstag

S-Mitte Helmut Schüle, einst Führungskraft im Katharinenhospital, wird am 25. Dezember 90 Jahre alt. Schüle leitete die Abteilung für Kiefer-, Gesichts- und Plastische Chirurgie. Er absolvierte schon seine Ausbildung zum Facharzt am Katharinenhospital und wurde dort Oberarzt. Nach beruflichen Stationen in Kiel und Erlangen kehrte er 1968 dorthin zurück, nachdem der Gemeinderat ihn zum Ärztlichen Direktor gewählt hatte. Schüle hat zwei Doktor- und zwei Professorentitel. 1989 ging er in den Ruhestand und widmete sich einer außerberuflichen Leidenschaft. Schüle begann ein Studium der Kunstgeschichte, das er nach dem Vordiplom wieder beendete. **eck**

Brückentag

Rathaus bleibt länger geschlossen

S-Mitte Das Rathaus bleibt in diesem Jahr während der Weihnachtszeit einen Tag länger geschlossen als üblich. Am Freitag, 27. Dezember, arbeiten lediglich Notdienste, im Wesentlichen für Sterbefälle. Auch die Jobcenter sind geöffnet. Den anderen Bediensteten des Rathauses ermöglichte der Brückentag einen zusätzlichen Urlaub, heißt es zur Begründung. Außerdem spart die Stadt mit der Schließzeit eine erkleckliche Summe Geld. Weil sechs Tage lang kein Strom verbraucht und weniger geheizt werden muss, entfallen rund 30 000 Euro Energiekosten. Ungeachtet dessen ist der zweite Brückentag des auslaufenden Jahres, der 30. Dezember, wieder ein regulärer Arbeitstag. **eck**

Kontakt

Redaktion Innenstadt

Telefon: 07 11/72 05-89 55
E-Mail: innenstadt@stz.zgs.de

Von festlich bis zum Gegenteil von christlich

Innenstadt Konzerte und Gottesdienste begleiten die Weihnachtstage. Wir haben eine Auswahl zusammengestellt. *Von unserer Redaktion*

Die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Kirchen, Schulen und Theater in den Innenstadtbezirken laden zu vielfältigen Veranstaltungen ein.

Stuttgart-Mitte

Es weihnachtet im Wortkino, nicht christlich, aber humorvoll-besinnlich. Das Theater spielt am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag Charles Dickens „A Christmas Carol“, die Geschichte des Geizhalses Ebenezer Scrooge, den Geisterbesuch am Heiligen Abend zum besseren Menschen läutert. Die Vorstellungen im Wortkino an der Werastraße 6 beginnen um 17 Uhr.

Die Liederhalle bietet am zweiten Weihnachtsfeiertag einen Klassiker an: Die Harlem-Gospel-Singers machen Station am Berliner Platz. Der Chor um Queen Esther Marrow, die seit 50 Jahren auf der Bühne steht, reist mit einer neuen Produktion an. Der Auftritt beginnt um 19 Uhr.

Mit etwa dem Gegenteil von weihnachtlich lockt das Universum im Charlottenplatz. Am 26. Dezember treten dort „Dr. Living Dead“ auf – und zwar mit Totenkopfmasken. Das Quartett aus Stockholm spielt Musik zwischen Punk und Metal. Fans der harten Klänge könnten ihr aktuelles Album „Radioactive Intervention“ kennen. Das Universum öffnet um 19 Uhr.

Stuttgart-West

Das Christvesper am 24. Dezember in der Johanneskirche am Feuersee wird musikalisch begleitet vom Posaunenchor, der Querflötistin Petra Botsch und dem Organisten Georg Ammon. Beginn ist um 16.30 Uhr. Der Heiligabend beginnt in der Kirche St. Elisabeth um 15.30 Uhr mit einem gemeinsamen Liedersingen. Um 16 Uhr ist ein Krippenspiel zu sehen, begleitet vom Kinderchor.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, lädt das Merlin, Augustenstraße 72, zum Weihnachtsspecial mit Agua Loca ein. Die Band spielt Latino-Rock, bei dem die Percussion nicht fehlen darf. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet elf Euro im Vorverkauf und 13 Euro an der Abendkasse. Am zweiten Feiertag, 26. Dezember, lädt die Paulusgemeinde zum Gottesdienst am Frühstückstisch. Der Pfarrer Kwon Ho Rhee wird über „Weihnachten im geteilten Land Korea“ berichten. Beginn ist um 10 Uhr im Theodor-Traub-Saal.

Stuttgart-Ost

In der Gaisburger Kirche wird das Krippenspiel in Form eines kleinen Musicals erzählt. Der Familiengottesdienst mit der Aufführung beginnt an Heiligabend um

15 Uhr. In der Lukaskirche fängt der Gottesdienst mit dem Krippenspiel um 16 Uhr an. In der Friedenskirche gestaltet die Jugendkirche den Gottesdienst um 16.30 Uhr. Dort geht es „Per Zeitmaschine nach Bethlelem“. Wer Weihnachten nicht alleine feiern möchte, kann am 24. Dezember zur Heiligabend-Feier in das Begegnungs- und Servicezentrum der Awo Stuttgart, Ostendstraße 83, kommen. Von 16 Uhr an gibt es Kaffee und Gebäck, weihnachtliche Geschichten, Lieder und ein Abendessen.

In der Waldorfschule auf der Uhlandshöhe zeigt das Märchenensemble Stuttgart am Donnerstag, 26. Dezember, um 16 Uhr „Der goldene Vogel“ von den Gebrüdern Grimm in eurhythmischer Darstellung. Wer sich nach dem vielen Essen bewegen will, kann das am 26. Dezember gemeinsam mit den Naturfreunden Stuttgart-Ost tun. Die Weihnachtswanderung führt vom Ostendplatz ins Naturfreunde-Stadtheim Fuchsrain. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Ostendplatz. Anmeldung unter Telefon 32 93 06.

Stuttgart-Süd

Auch im Süden muss niemand an Heiligabend alleine sein. Die Awo-Begegnungsstätte Süd im Alten Feuerwehrhaus, Möhringer Straße 56, veranstaltet eine Weihnachtsfeier mit einem Menü, Kaffee und Gebäck. Der Eintritt kostet sieben Euro. Beginn ist um 15 Uhr. Eine Anmeldung unter Telefon 6 49 89 94 ist erforderlich.

Wer am zweiten Weihnachtsfeiertag bereits genug von dem christlichen Fest hat

und etwas anderes sehen möchte, hat dazu in der Krimifabrik in der Falbenhennestraße 2 A Gelegenheit. Dort wird am Donnerstag, 26. Dezember, um 20 Uhr der Krimiklassiker „Das Komplott“ von Pierre Véry gezeigt. Karten gibt es unter Telefon 66 48 73 40. Der Eintritt kostet 16 Euro, für Schüler und Studenten zwölf Euro.

Eine Christmette gibt es an Heiligabend um 18 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals in der Böheimstraße 37. In der Katholischen Kirche St. Antonius in Kaltental an der Burgstraße 25 gibt es an Heiligabend von 16 Uhr an ein Krippenspiel, ebenso in der katholischen Kirche St. Joseph in Heschl an der Finkenstraße 36. Beginn ist dort ebenfalls um 16 Uhr.

Stuttgart-Nord

Die Familiengottesdienste der evangelischen Nordgemeinde beginnen am Heiligen Abend um 16 Uhr: in der Brenzkirche mit Weihnachtsmusical, in der Erlöserkirche mit Krippenspiel und in der Martinskirche mit den Konfirmanden. Um 18 Uhr finden in Brenz- und Erlöserkirche Gottesdienste mit festlicher Musik statt, in der Christophkirche die Christvesper. In der katholischen Gemeinde St. Georg wird um 16 Uhr die Krippenfeier und um 22 Uhr die Christmette zelebriert.

Die Hymnus-Chorknaben sind an Heiligabend im Bezirk Mitte zu Gast. Sie singen bei der Christvesper in der Stiftskirche, Stiftskantor Kay Johannsen spielt Orgel. Beginn ist um 17 Uhr.

Leidenschaft führt zum Sieg

S-West Die Turnerinnen des MTV Stuttgart sind für ihren Sieg bei den deutschen Meisterschaften geehrt worden. *Von Katharina Kraft*

Wenn es eine andere Sportart wäre, dann wäre wohl die ganze Stadt gesperrt gewesen, sagt Sportbürgermeisterin Susanne Eisenmann. Da es aber nicht die Fußballer, sondern die Turnerinnen sind, die den deutschen Meistertitel geholt haben, ist es bei einer kleinen Feier auf dem Gelände des MTV Stuttgart geblieben. Hier hat Eisenmann die Sportlerinnen geehrt und ein Geschenk der Stadt überreicht. Weitere Grußworte kamen von Ulrike Zeitler, der Präsidentin des MTV, dem Sportdirektor Michael Breuning und Markus Kukral, dem MTV-Vorstand Leistungssport.

Gemeinsam hatten Tabea Alt, Kim Bui, Carina Kröll, Marie-Sophie Hindermann, Lisa-Katharina Hill, Nadine Schubert, Sarina Maier und Antonia Aliche sich die Mannschaftsmeisterschaft beim Finale in der Karlsruher Europahalle erkämpft. Zudem wurde die dreizehnjährige Tabea Alt als beste Turnerin der Saison gekürt. Die

Sportlerinnen des MTV sind damit nun zum fünften Mal deutsche Mannschaftsmeisterinnen. Grund genug, auch die beiden Trainer Marie-Luise Probst-Hindermann und Robert Mai zu ehren.

Die Jüngste in der Mannschaft ist erst zwölf Jahre alt, die Älteste ist 25. Beim Turnen ist dieser Altersunterschied nicht ungewöhnlich. Claudia Krimmer, Bundesligamanagerin der Turner, erklärt, dass das Mindestalter bei Meisterschaften bei zwölf Jahren liege. Darüber könnten alle mitmachen. Allerdings ginge der Trend wieder zum Damenturnen. Das heißt, die Turnerinnen werden im Schnitt wieder älter.

„Ihr verzichtet auf vieles. Und da freut es mich sehr, dass sich das auch auszahlt“, sagte Eisenmann bei der Ehrung. Nach den Worten von Krimmer trainieren die Sportlerinnen jeden Tag. 26 bis 28 Trainingsstunden pro Woche sind normal – und das neben der Schule oder dem Studium. Dass die Turner im Deutschlandvergleich so gut



Sportbürgermeisterin Susanne Eisenmann (Dritte von links) ist „saumäßig stolz“ auf die Turnerinnen des MTV Stuttgart. Foto: Katharina Kraft

sind, lässt auch Stuttgart gut dastehen. Die Präsenz der Stadt zu verstärken, sei notwendig gewesen, sagte Eisenmann. Die Sportstadt müsse auch in der Breite der Sportarten gut aufgestellt sein. Nun sei sie „saumäßig stolz“ auf die Turnerinnen.

Beim nächsten Mal will Eisenmann selbst dabei sein, wenn die Sportlerinnen

ihre Höchstleistungen zeigen. Auch Zeitler, möchte wieder dabei sein. „Ich habe nicht gewusst, dass Turnen auch so leidenschaftlich von den Fans gelebt wird“, sagt sie. Die Stimmung bei den deutschen Meisterschaften sei so gut gewesen, dass sie für das nächste Mal sogar Fanblocks organisieren will, welche die Turner anfeuern.